

HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2015 · Nummer 5 · Freitag, den 8. Mai 2015

Auf der Garnstraße





■ Der Bürgermeister und Gemeinderat gratulieren recht herzlich zum Geburtstag

am 11. April 2015

Hildegard Köhler	zum 90. Geburtstag
Gilsela Piechnik	zum 83. Geburtstag
Karl Siebdrath	zum 80. Geburtstag

am 12. April 2015

Rita-Maria Beetz	zum 70. Geburtstag
Lisa Forberger	zum 80. Geburtstag
Roswitha Krasselt	zum 75. Geburtstag

am 13. April 2015

Klaus Nobis	zum 73. Geburtstag
-------------	--------------------

am 14. April 2015

Isolde Colditz	zum 78. Geburtstag
Rosemarie Hoffmann	zum 75. Geburtstag
Charlotte Meyer	zum 78. Geburtstag
Gisela Rother	zum 74. Geburtstag

am 15. April 2015

Waltraud Busch	zum 82. Geburtstag
Elsbeth Wetzel	zum 84. Geburtstag

am 17. April 2015

Joachim Gromma	zum 81. Geburtstag
----------------	--------------------

am 18. April 2015

Hans-Jürgen Franz	zum 70. Geburtstag
-------------------	--------------------

am 19. April 2015

Gerda Günther	zum 87. Geburtstag
Harry Pöschmann	zum 79. Geburtstag
Jürgen Zaremba	zum 71. Geburtstag

am 20. April 2015

Martin Dirscherl	zum 93. Geburtstag
Jürgen Pönisch	zum 71. Geburtstag

am 21. April 2015

Helga Heinze	zum 75. Geburtstag
Hans-Hermann Mühlberg	zum 75. Geburtstag

am 22. April 2015

Brigitte Bauer	zum 76. Geburtstag
Hannelore Fleischer	zum 78. Geburtstag
Werner Hussung	zum 87. Geburtstag
Friedrich Pilz	zum 77. Geburtstag
Magdalena Thomas	zum 74. Geburtstag

am 23. April 2015

Gertraude Krauß	zum 79. Geburtstag
-----------------	--------------------

am 24. April 2015

Hartmut Bauerfeind	zum 78. Geburtstag
Monika Bär	zum 74. Geburtstag

Manfred Lauks	zum 71. Geburtstag
Regina Möller	zum 71. Geburtstag

am 25. April 2015

Hannelore Gesellmann	zum 71. Geburtstag
Sieglinde Schmiedel	zum 77. Geburtstag

am 26. April 2015

Ursula Gallwas	zum 74. Geburtstag
Christel Kubsch	zum 72. Geburtstag

am 27. April 2015

Heinz Uhlmann	zum 86. Geburtstag
Gisela Unger	zum 79. Geburtstag
Christa Wagner	zum 76. Geburtstag

am 28. April 2015

Lothar Bochmann	zum 75. Geburtstag
Bernd Dütsch	zum 74. Geburtstag
Karlheinz Mansfeld	zum 76. Geburtstag

am 29. April 2015

Elke Lachmann	zum 73. Geburtstag
Günter Pönisch	zum 71. Geburtstag

am 30. April 2015

Erwin Wagner	zum 73. Geburtstag
--------------	--------------------

am 01. Mai 2015

Bernfriede Fuchs	zum 76. Geburtstag
Anita Roder	zum 85. Geburtstag

am 02. Mai 2015

Gisela Hildebrand	zum 79. Geburtstag
-------------------	--------------------

am 03. Mai 2015

Hannelore Rammner	zum 79. Geburtstag
Senta Schaarschmidt	zum 79. Geburtstag

am 04. Mai 2015

Christine Dirscherl	zum 90. Geburtstag
Christa Meinhold	zum 85. Geburtstag

am 05. Mai 2015

Hannelore Kühnert	zum 75. Geburtstag
-------------------	--------------------

am 06. Mai 2015

Irene Dietzsch	zum 77. Geburtstag
Siegfried Mehlhorn	zum 78. Geburtstag

am 07. Mai 2015

Edith Raböse	zum 75. Geburtstag
--------------	--------------------

am 08. Mai 2015

Renate Helm	zum 74. Geburtstag
Paul Symik	zum 82. Geburtstag
Egon Teichert	zum 82. Geburtstag



Bereitschaftsdienste

■ Ärztlicher Bereitschaftsdienst –

Unter Rufnummer: 116117 oder 03741/457232

Montag, Dienstag, Donnerstag:

19.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Mittwoch, Freitag: 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Sonnabend, Sonntag, Feiertag und Brückentag:

7.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Die Notrufnummer 112 bleibt unverändert bestehen.

■ Apotheken-Notdienstbereitschaft

Montag–Freitag 18.00–08.00 Uhr | Samstag 12.00–08.00 Uhr

Sonn-/Feiertag 08.00–08.00 Uhr

08.05.–11.05.15 Bergmann-Apotheke, Tel. 037298/2295

Alte Staatsstraße 1, 09376 Oelsnitz

11.05.–18.05.15 Grüne Apotheke, Tel. 037295/5070

Stollberger Str. 8, 09385 Lugau

15.05.–22.05.15 Engel-Apotheke, Tel. 03723/42157

Hermannstraße 69, 09337 Hohenstein-Ernstthal

22.05.–29.05.15 Rosen-Apotheke, Tel. 037204/2046

Glauchauer Str. 37a, 09350 Lichtenstein

29.05.–01.06.15 Löwen-Apotheke, Tel. 037296/3492

Schlossberg 2, 09366 Stollberg

■ Bereitschaftsdienste der Zahnärzte

Der Notdienst findet in der angegebenen Praxis immer von 9.00 bis 11.00 Uhr statt!

09.05.2015 Dr. med. dent. Ulf Linnbach

10.05.2015 Poststraße 31, 09394 Hohndorf

Tel.: 037298/2529

14.05.2015 Gabriele Apostel

15.05.2015 Dorfstraße 113a, 09385 Erlbach-Kirchberg

Tel.: 037295/3133

16.05.2015 Dr. med. Udo Pierer

17.05.2015 Hauptstraße 41, 09394 Hohndorf

Tel. 037298/2577

23.05.2015 Dipl.-Stom. Kerstin Heidrich

24.05.2015 Poststraße 2, 09385 Lugau

Tel. 037295/2516

25.05.2015 Dr. med. Jens Teuchert

August-Bebel-Str. 4, 09385 Lugau

Tel. 037295/2075

■ Havarie- und Störungsmeldungen

■ Regionaler Zweckverband Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon – 24 Stunden: 03763/405405

www.rzv-glauchau.de

■ WAD GmbH – Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer 0172/3578636 zu benachrichtigen.

■ Gas – Südsachsen Netz GmbH

Für den Fall von besonderen Ereignissen, Störungen und Gasgerüchen ist die Netzleitstelle rund um die Uhr unter der Rufnummer 0371/451 444 erreichbar.

Hürra, unser Baby ist geboren

Nicole Guse und Matthias Meyer haben eine kleine **Emely**,

Katja und Jens Reimann freuen sich über ihren kleinen **Finn**.

Wir wünschen den glücklichen Eltern alles Gute und viel Glück mit dem Nachwuchs.

Zur goldenen Hochzeit gratulieren wir:

Hans-Jürgen und Regina Möller

sowie

Claus und Karin Heß.



Wir wünschen zum 50. Hochzeitstag beste Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise der Familie.

■ Erscheinungstermine

Hohndorfer Gemeindespiegel 2015

Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
03.06.	12.06.
01.07.	10.07.
05.08.	14.08.
02.09.	11.09.
30.09.	09.10.
04.11.	13.11.
02.12.	11.12.

In eigener Sache
Am Freitag, dem 15. Mai 2015 bleibt
das Rathaus geschlossen.

■ Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • Mail: info@hohndorf.com und RIEDEL – Verlag & Druck KG, Chemnitz OT Röhrsdorf

• **Satz und Druck:** RIEDEL – Verlag & Druck KG, Heinrich-Heine-Straße 13a, 09247 Chemnitz OT Röhrsdorf, Telefon: 03722/505090, Fax: 03722/5050922, e-Mail: info@riedel-verlag.de • **Titelfoto:** V. Herold

• **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Herr Matthias Groschwitz • **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL – Verlag & Druck KG – Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.

■ Mitarbeiter verabschiedet

Ab 1. Mai 2015 trat ein personeller Wechsel im Bauamt der Gemeindeverwaltung Hohndorf ein. Herr Sieghardt Neubert beendete im April, nach über 20 Jahren, seinen Dienst in der Gemeindeverwaltung Hohndorf. Begonnen hatte er seine Tätigkeit am 01. September 1993. Diese Zeit war geprägt von gesellschaftlichem Umschwung und Aufbruch. Viele neue Aufgaben strömten auf die Verwaltung ein und mussten umgesetzt werden. Die Arbeit im Bauamt kristallisierte sich somit schnell für Herrn Neubert als erfahrenen Elektroingenieur zu seinem Hauptaufgabengebiet heraus. Neben Anfragen von Bürgern, Bearbeiten von Bauunterlagen, Zusammenarbeit mit Behörden und Unternehmen, das Vorbereiten von Gemeinderatsunterlagen und vielem mehr, lagen zwei seiner Hauptbetätigungsfelder in der Bewirtschaftung des Gemeindegeländes sowie in der Modernisierung der örtlichen Straßenbeleuchtung. Herr Neubert hat hier Nachhaltiges für unsere Gemeinde geleistet.

Mit seiner freundlichen, ehrlichen und zurückhaltenden Art, hat er stets zu einem guten Arbeitsklima im Rathaus beigetragen. Während einer Belegschaftsversammlung verabschiedete der Bür-

germeister Matthias Groschwitz Herrn Neubert nunmehr in den wohlverdienten Ruhestand und bedankte sich auf das Herzlichste für sein Engagement zum Wohle der Gemeinde Hohndorf.

Nun liegt es an seinem Nachfolger, Herrn Andy Heinrich, ausgebildeter Verwaltungsfachangestellter, die positive Entwicklung in der Bauamtsverwaltung weiterzuführen und entsprechend weiter auszubauen.

Köhler



■ Neue Leiterin begrüßt



Am 14. April begrüßte Bürgermeister Matthias Groschwitz die neue Leiterin der Kindertagesstätte „Saatkorn“, Frau Yvonne Schubert.

In einem lockeren Gespräch berichtete Frau Schubert über ihren beruflichen Werdegang bis hin zur jetzigen Leiterstelle der Kindertagesstätte. Angesprochen wurde auch das breitgefächerte Spektrum dieser verantwortungsvollen Tätigkeit und die Zusammenarbeit mit Eltern und dem Vorstand des „Saatkorn“.

Das jetzt übernommene Aufgabengebiet ist für sie jedoch nicht

ganz neu, da sie bereits seit 2 Jahren in Vertretung der ausgeschiedenen Leiterin, Frau Bochmann, tätig war.

Dennoch stellt die Leiterstelle der Einrichtung täglich neue Herausforderungen bereit, die es zur Zufriedenheit aller zu meistern gilt.

Besonders zu benennen, die in naher Zukunft und nicht zu unterschätzende und mehrjährig andauernde Zusatzausbildung, die von der neuen Chefin des „Saatkorns“ noch zu absolvieren ist.

Dazu wünschen wir viel Erfolg.

Auch sicherte die Gemeinde Hohndorf in allen Belangen, wenn nötig, ihre Unterstützung zu.

Bislang können beide Seiten auf eine sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit zurückblicken.

Dies brachte auch Bürgermeister Matthias Groschwitz in der Gesprächsführung zum Ausdruck.

Abschließend überreichte das Gemeindeoberhaupt Frau Schubert einen Blumen- und Kartengruß und wünschte ihr viel Freude bei der Ausübung ihrer neuen Tätigkeit.

Angela Planert

■ Hohndorfer Baumstiftung für die Landesgartenschau

Bereits neun Tage vor Eröffnung der 7. Sächsischen Landesgartenschau erhielten die Mitglieder des Hohndorfer Gemeinderates gemeinsam mit ihren Kollegen des Oelsnitzer Stadtrates die Gelegenheit zur Besichtigung des Gartenschaulandes. So traf man sich am späten Nachmittag des

16. April auf der neuen, fast sieben Meter hohen Brücke über die Gleise der Citybahn, wo man einen tollen Blick über das 15 Hektar große Areal, was auf dem bisher immer unzugänglichen Gelände des ehemaligen Verschiebe- und Verladebahnhofes entstanden ist.

Obwohl bei Weitem noch nicht alles fertiggestellt war, überwältigte der Blick auf das Erlebnisareal voller Frühlingsblüher.

Begrüßt wurden wir vom Oelsnitzer Bürgermeister Hans-Ludwig Richter, der einige einführende Worte sprach und dann an den Geschäftsführer der Landesgarten-





schau Bernd Birkigt übergab. Bernd Birkigt führte uns dann mit fachkundigen Erklärungen über das Gelände und übermittelte reichhaltiges Hintergrundwissen. Vorbei am Rosenhügel, am Erzgebirgsbalcon mit Blick auf die idyllischen Teichanlagen der Pferdeteiche, ging es zum Gradiertwerk, wo wir erstmals die Soleluft schnupfen konnten.

Die Hauptbühne befand sich noch im Aufbau und auch in der Blumenhalle am Großen Stellwerk wurde noch gewerkelt.

Unser Weg führte aber zur Gemarkungsgrenze zu Hohndorf. Dort war eine wichtige Aufgabe zu erfüllen.

Da sich ein kleiner Teil des Geländes auf Hohndorfer Flur befindet, hatten wir schon 2012 zugesagt, einen Beitrag unserer Gemeinde zur Landesgartenschau zu leisten und einen stattlichen Baum zu stiften.

Dieser wurde schon vor einiger Zeit genau auf die Grenze zwischen unseren beiden Kommunen gepflanzt und ist eine Traubeneiche, Baum des Jahres 2014.

Nach einer nochmaligen Vermessung der

Gemarkungsgrenze von einer amtlichen Vermessungsfirma, ergriff unser Bürgermeister Matthias Groschwitz das Wort und betonte, dass dieser Baum dazu beitragen soll, das gute Miteinander beider Gemeinden zu befördern. Aus den Wurzeln des Baumes, die in den Boden beider Orte reichen, sollen die Nährstoffe in die Krone des Baumes transportiert werden, von wo dann die Früchte auf den Boden beiderseits fallen.

Symbolisch für die Traubeneiche reichten zwei Mitarbeiterinnen unserer Gemeindeverwaltung Weintrauben und zur Stärkung noch leckere Bismarckeiche sowie einen kleinen Imbiss, bei dem sich das eine oder andere Gespräch entwickelte.

Mit Vorfreude gingen wir dann auseinander und mittlerweile konnten wir uns alle vom gelungenen Auftakt der Landesgartenschau überzeugen.

Wie es das Motto der Gartenschau aussagt, „Blütenträume“ und „Lebensräume“ wurden geschaffen, von denen wir auch in Zukunft als Hohndorfer profitieren werden.

Karl-Heinz Wilhelm



■ Neue Ausstellung im Rathaus

In der Zeit vom **26.05.2015 bis August 2015** können interessierte Besucher eine Bilderausstellung des ehemaligen Hohndorfer Bürgers Joachim Groschwitz im Rathaus besichtigen.

Geöffnet:

Dienstag 8-12 Uhr und

Donnerstag 9-12 Uhr und 14-18 Uhr und nach Vereinbarung

Herr Groschwitz malt vorwiegend mit Öl- oder Acrylfarben.

Zu seinen Bildern sagt er selbst:

Stimmungen haben Vorrang/sie sind mehrfach deutbar/jedes Bild soll Rätsel haben; Ahnungen aufkommen lassen/Betrachter können an Hand von Farben, Flächen, Linien und Titel sich im Bild zurechtfinden – oder weitergehen!

Die Vernissage dazu findet am Dienstag, dem 26. Mai 2015, 19.00 Uhr, im Hohndorfer Rathaus statt.

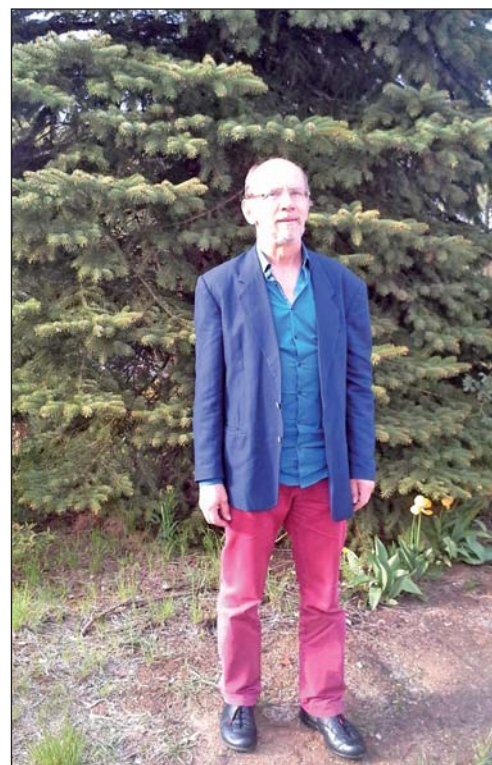
■ Lebensdaten Joachim Groschwitz

Zwischen Feuer und Hochwasser geboren

im Juni 1954 in Wildenfels

als zweites von acht Kindern einer Bergarbeiterfamilie

- zwischen 1961 und 1976 – Schule, Schlosserlehre, Diakonisches Jahr bei schwerst-behinderten Kindern, Ausbildung Heilerziehungspflege
- zwischen 1976 und 1989 Familiengründung mit sechs Kindern
- zwischen 1980 und 1982 Bausoldat in Dresden, Begegnung mit Maler und Graphiker Jürgen Seidel
- zwischen 1977 und heute Schlosser, Gärtner, Hausmeister, Gruppenleiter in „Göltzschtalwerkstätten“ der Diakonie Auerbach, Weiterbildung Erwachsenenbildner, Sensenlehrer
- zwischen 1994 und 1996 Ausbildung zum Spielleiter, Leiter der Theatergruppe „Kunterbunt“ in Lengenfeld – Teilnahme an Festivals und Theatertreffen, Aufführungen in verschiedenen Städten Sachsens
- zwischen 1997 und 2006 Teilnahme und Organisation von diversen Workshops zum Thema Zeichnen, Malerei und Skulpturen. Ausstellungen in Lengenfeld, Treuen, Plauen.

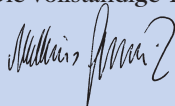


Amtliche Bekanntmachungen

■ Vorankündigung Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit einem anschließenden nichtöffentlichen Teil findet am **Freitag, dem 5. Juni 2015, um 18.30 Uhr, im Ratssaal** statt.

Die vollständige Tagesordnung entnehmen Sie bitte den örtlichen Anschlagtafeln.



Matthias Groschwitz, Bürgermeister



■ Wahlbekanntmachung

1. Am Sonntag, 07. Juni 2015 findet die Wahl des Landrates statt. Die Wahlzeit dauert von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Der Termin eines etwaigen zweiten Wahlgangs ist der Sonntag, 28. Juni 2015.

2. Die Gemeinde ist in folgende 2 Wahlbezirke eingeteilt:

Nr. des Wahlbezirkes	Abgrenzung	Lage des Wahlraums
1	Unterer Ortsteil	Hauptstraße 18, Turnhalle der Grundschule Hohndorf barrierefrei
2	Oberer Ortsteil	Hauptstraße 18, Turnhalle der Grundschule Hohndorf barrierefrei

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit bis zum 17.05.2015 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte wählen kann.

3. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Der Stimmzettel für die Wahl des Landrates ist von weißer Farbe. Der Stimmzettel wird im Wahlraum bereitgehalten und dem Wähler bei Betreten des Wahlraumes ausgehändigt.
4. Jeder Wähler hat eine Stimme. Der Stimmzettel enthält die Familiennamen, Vornamen, Beruf oder Stand und die nach § 21 Abs. 2 KomWO bekannt gemachte Anschrift der Bewerber der zugelassenen Wahlvorschläge in der nach § 20 Abs. 6 KomWO festgestellten Reihenfolge.
5. Der Wähler gibt seine Stimme in der Weise ab, dass er auf dem Stimmzettel einen der im Stimmzettel aufgeführten Bewerber durch Ankreuzen oder auf eine andere eindeutige Weise kennzeichnet.
6. Jeder Wähler kann – außer er besitzt einen Wahlschein – nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Zur Wahl sind die Wahlbenachrichtigung sowie ein amtlicher Personalausweis oder Reisepass, bei ausländischen Unionsbürgern ein gültiger Identitätsausweis oder Reisepass, mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden. Der Stimmzettel

muss vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass die Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

7. Wer einen Wahlschein hat, kann durch persönliche Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum des Erzgebirgskreises oder durch Briefwahl wählen.
8. Wer durch Briefwahl wählen will, muss einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beantragen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Gemeinde übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.
9. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Ein Wahlberechtigter, der nicht schreiben oder lesen kann oder durch körperliche Gebrechen gehindert ist, seine Stimme allein abzugeben, kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben und ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 StGB).
10. Die Wahlhandlung sowie die anschließende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist.

Hohndorf, 30. April 2015



Matthias Groschwitz
Bürgermeister



■ Bekanntmachung über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl des Landrates am 07. Juni 2015 sowie etwaigem 2. Wahlgang am 28.6.2015

1. Das Wählerverzeichnis für die Gemeinde Hohndorf kann in der Zeit vom 18.05. bis 22.05.2015 während der Dienststunden

Montag	09.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch	09.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	09.00 – 12.00 Uhr

im **Einwohnermeldeamt (Zimmer 5) der Gemeindeverwaltung, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf** von jedem Wahlberechtigten zur Überprüfung der im Wählerverzeichnis eingetragenen personenbezogenen Daten eingesehen werden (§ 8 KomWO). Die Einsichtnahme kann sich auch auf die Eintragung anderer Personen erstrecken, wenn derjenige, der Einsicht nehmen möchte, Tatsachen glaubhaft gemacht hat, aus denen sich die Unrichtigkeit des Wählerverzeichnisses hinsichtlich dieser Personen ergeben kann. Die Einsichtnahme in Daten anderer Personen ist ausgeschlossen, wenn für diese im Melderegister eine Auskunftssperre eingetragen ist. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann spätestens bis zum **22.05.2015, 12.00 Uhr bei der Gemeindeverwaltung Hohndorf**, Einwohnermeldeamt (Zimmer 5), Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen. Der Antrag auf Berichtigung kann schriftlich oder mündlich als Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden. Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, sind die erforderlichen Beweismittel beizubringen.

Für das Berichtigungsverfahren gelten die Bestimmungen des Kommunalwahlgesetzes sowie der Kommunalwahlordnung des Freistaates Sachsen.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten spätestens **bis zum 17.05.2015** eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss einen Antrag auf Berichtigung des Wählerverzeichnisses stellen, um nicht Gefahr zu laufen, dass das Wahlrecht nicht ausgeübt werden kann.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

4. Einen Wahlschein erhalten auf Antrag

4.1 die in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten.

4.2 die nicht in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten,

- wenn sie nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist für die Berichtigung des Wählerverzeichnisses versäumt haben,
- wenn ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist entstanden ist,
- wenn ihr Wahlrecht im Beschwerdeverfahren festgestellt worden ist.

- 4.3 Wahlscheinanträge können beim **Einwohnermeldeamt (Zimmer 5) der Gemeindeverwaltung, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf** schriftlich oder mündlich gestellt werden.

Die Schriftform gilt auch durch Telefax, Telegramm oder E-Mail oder sonstige dokumentierbare elektronische Übermittlung als gewahrt.

Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig.

Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

- 4.4 Wahlscheine können beantragt werden:

von in das Wählerverzeichnis eingetragenen wahlberechtigten Personen bis zum 05. Juni 2015, 16.00 Uhr; von nicht in das Wählerverzeichnis eingetragenen wahlberechtigten Personen unter den unter Nr. 4.2 Buchstabe a) bis c) angegebenen Voraussetzungen bzw. von Personen, die bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung den Wahlraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können, bis **zum Wahltage, 15.00 Uhr**.

Verlorene und nicht rechtzeitig zugegangene Wahlscheine werden nicht ersetzt.

5. Dem Wahlschein sind beizufügen

- der amtliche Stimmzettel
- der amtliche Stimmzettelumschlag
- der amtliche, mit der vollständigen Anschrift, an die der Wahlbrief zu übersenden ist, der Bezeichnung der Ausgabestelle des Wahlscheines, der Nummer des Wahlscheines, den zuständigen Wahlbezirk, ggf. Wahlkreis, falls mehrere bestehen, versehene und freigemachte Wahlbriefumschlag sowie
- das Merkblatt zur Briefwahl.

6. Wer einen Wahlschein hat, kann durch Stimmabgabe bei persönlicher Abholung der Wahlunterlagen an Ort und Stelle oder in einem beliebigen Wahlbezirk des zuständigen Wahlkreises/Wahlgebiets oder durch Briefwahl wählen.

Wer durch Briefwahl wählt, muss den Wahlbriefumschlag mit den Briefwahlunterlagen so rechtzeitig an die jeweils darauf angegebene Anschrift abgeben oder versenden, dass er dort spätestens am Wahltage bis 18.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann dort auch abgegeben werden.

Nähere Hinweise sind dem Merkblatt zur Briefwahl, das mit den Briefwahlunterlagen übergeben wird, zu entnehmen.

Hohndorf, 30.04.2015



Matthias Groschwitz
Bürgermeister

Freiwillige Feuerwehr Hohndorf/Erzgeb.



Tag der offenen Tür in der Feuerwehr Hohndorf



Am Sonnabend, dem 25. April, herrschte schon vormittags reges Treiben auf dem Gelände der Feuerwache Hohndorf. Viele Kameraden hatten sich eingefunden, um den nachmittags stattfindenden Tag der offenen Tür vorzubereiten. Die Hüpfburg war schnell aufgebaut. Die Räume der Wache wurden auf Hochglanz gebracht und auf der Wiese die verschiedenen Stationen für die Kids vorbereitet. Nach dem Aufbau der Tische und Bänke, wurde schließlich das eigentliche Highlight in Position gebracht: unser neues Hilfeleistungslöschgruppen-Fahrzeug – kurz HLF 10.

Diese Neuanschaffung machte sich nach 21 Jahren zuverlässiger Einsatzbereitschaft des nunmehr „alten“ LF 8/6 dringend notwendig. Die Kameraden führten in den vergangenen dreieinhalb Wochen viele Zusatzdienste durch, um sich mit dem neuen Fahrzeug vertraut zu machen. Außerdem waren auch die Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehr sehr eifrig bei der Sache, um am heutigen Tag zeigen zu können, was sie schon alles beherrschen, um später bei den „Großen“ ihren Mann zu stehen.

Es war noch nicht ganz 14.00 Uhr, als der Hof der Wache schon recht gut gefüllt war. Das rege Treiben am Vormittag, die Hüpfburg und das altbewährte „Tatü-Tata, die Feuerwehr ist da...“ waren nicht unbemerkt geblieben. Viele Bürger von Hohndorf ließen sich von den Kameraden die neue Technik erklären und, soweit es ging, vorführen.

Inzwischen konnten die Kids ihr Wissen an der Quizwand unter Beweis stellen. Kleine Preise spornten an, möglichst alle Fragen beantworten zu können. Aber selbst wer noch nicht sicher war, holte sich die Informationen bei den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr. Ganz Mutige konnten sogar einen richtigen Brand selbst löschen – an der Brandsimulationsanlage. Vielleicht findet der Eine oder Andere den Weg zur Jugendfeuerwehr?

Eine Gruppe aus dem Kindergarten „Rappelkiste“ bot den Anwesenden, aber besonders den Feuerwehrmännern und -frauen, ein kleines Programm. Das Interesse an der neuen Technik hatte sich auch über die Ortsgrenzen hinaus herumgesprochen. Aus vielen befreundeten Wehren schauten Delegationen vorbei. Der Wehrleiter, Jörg Zappner, konnte unter anderem Kameraden aus Gersdorf, Thalheim, Bernsdorf, Neuwürschnitz, Oelsnitz, Lichtenstein



begrüßen. Sogar eine Delegation aus Hohndorf (bei Zschopau) hatte den Weg zu uns gefunden. Dabei ergaben sich viele interessante Gespräche.

Unser Bürgermeister begrüßte die Anwesenden und dankte den Kameraden für ihre Einsatzbereitschaft rund um die Uhr, um den Schutz der Bürger von Hohndorf und den benachbarten Gemeinden zu gewährleisten. Anschließend segnete Pfarrer Merkel das neue Fahrzeug und die Arbeit der Kameraden mit einem Gebet. Wehrleiter Zappner dankte dem Bürgermeister und dem Pfarrer für ihre Worte und lud die Anwesenden zu Kaffee und Kuchen in die Wehr. Bei flotter Blasmusik der Rödlitzer Feuerwehrkapelle wurde dem Kuchen der Bäckerei Pilz mit Kaffee aus der Hand von Beate Tetzner und ihren Töchtern gut zugesprochen. Den Erlös vom Kuchenverkauf in Höhe von 80,00 EUR, spendete die Bäckerei Pilz unserer Jugendfeuerwehr. Wir bedanken uns recht herzlich für diese großzügige Geste.

Ein großer Dank geht an alle Angehörigen der Kameradinnen und Kameraden, die sehr oft private Aktivitäten hintenan stellen müssen, damit die Einsatzbereitschaft zum Wohle aller Einwohner von Hohndorf gewährleistet ist.

TL (PÖA)





Neues aus den Kindertagesstätten

Bäckernachwuchs

„Da war eine Maschine, die hat den Teig plattgemacht und dann durften wir ausstechen – Dinos, Katzen, Schweinchen und Nilpferde“, erzählten Kajsa und Laila begeistert, „und dann schob sie der Bäcker mit einem großen Schieber in einen riesigen Ofen. Der hatte mehrere Etagen, da waren schon ganz viele Brötchen drin. Dabei hatten wir lustige Hüte auf, die durften wir mitnehmen und auch noch Malhefte.“

Die Rede ist von einem Besuch der Saatkorn-Schulanfänger in der Bäckerei Pilz am 23. April. Backerfahrung haben sie schon – vom Backworkshop in der Kinderküche, wo einmal in der Woche für Kiga und Krippe eine leckere Vesper zubereitet wird. Im Schulanfängertreff beschäftigen sich die Kinder auch mit Berufen. So kam mit der Exkursion zur Bäckerei Pilz beides zusammen – Backerfahrung und Berufsbild. Eine Backstube im XXL-Format mit vielen

Maschinen und großen Ausmaßen! Liebevoll und kindgerecht wurden sie von Matthias Pilz und seinem Team mit einbezogen. Sie bekamen einen guten Einblick und durften auch mitmachen, u. a. Pätzchen backen und beim Verkauf. Eine Kundin staunte nicht schlecht, als hinter der Ladentheke plötzlich viele junge Nachwuchsverkäufer standen ... „Voll krass“ fasste Moritz seine Eindrücke zusammen und alle waren sich einig „Wir werden auch Bäcker“. Frieder Pilz sah es gedämpft „Das wird sich schnell ändern ...“ und brachte die duftenden Plätzchen in den Kindergarten nach. So hatten alle was von dem erlebnisreichen Vormittag der Schulanfänger und wir bedanken uns dafür ganz herzlich bei der Bäckerei Pilz.



Sylvia Tiesies im Namen der Schulanfänger



Neue Pflänzchen für unser Gemüsebeet



Vor 4 Jahren wurde von der EDEKA Stiftung „Aus Liebe zum Nachwuchs. Gemüsebeete für Kids.“ ein Hochbeet in unserem Garten angelegt. Um dieses kümmern sich immer die Kinder der Mittelgruppe. Am 27.04.2015 war es soweit, Herr Nüssler und zwei Betreuer kamen mit vielen kleinen Pflänzchen und Sämereien zu Besuch in die Gruppe von



Frau Dürr. Doch bevor es ans Gärtnern ging, musste das Beet von den zwei Betreuern Markus und Kati umgegraben und von vielen Wurzeln befreit werden. Unser Hochbeet steht nämlich in der Nähe eines großen Baumes und dieser hatte seine Wurzeln in die gute Erde des Hochbeetes wachsen lassen. Während die Erwachsenen beim Umgraben ins Schwitzen gerieten, banden sich die kleinen Gärtner ihre Schürzen um und befüllten schon mal die Gießkannen mit Wasser. Danach harkten sie mit ihren Händen die Erde glatt, gruben kleine Pflanzlöcher und setzten die Pflänzchen

vorsichtig ein. Nun können auf unserem Beet Eisbergsalat, Lollo rosso, Kohlrabi, Rote Beete und Mangold wachsen. Auch Möhren und Radieschen wurden gesät. Zu guter Letzt wurden die Gießkannen geholt und alles gut gegossen. Wir hoffen, dass der kurze Wintereinbruch am Tag danach unseren Setzlingen nicht geschadet hat.

Die Kinder waren mit viel Freude und Eifer bei der Arbeit und können die Ernte kaum erwarten. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Familie Nüssler und EDEKA für so eine tolle Aktion.

Heike Schütze



HOHNDORFER

Beginn: 14.30

Kinderfest

in der

RAPPEL KISTE



Am 06. Juni 2015 laden wir alle großen und kleinen Leute dazu recht herzlich ein.

Unsere Gäste erwartet:

- ...Ein Kinderprogramm unter dem Motto „Kunterbunte Blümenträume“
- ...Leckeres vom Grill, Kaffee und Kuchen, Kinderbowle, Eis und noch viele andere Speisen und Getränke
- ...Eine große Hüpfburg, Wasserspritzen und Fahrten mit der Feuerwehr, Ponyreiten und viele kleine Spiele



Rätselecke

Hallo Kinder,

auch im Reimen seid Ihr Spitze. Viele, viele Einsendungen landeten in meinem Postkorb mit den richtigen Lösungen. **Hut, Katze, Buch, Fuchs** waren die Antworten.

Die Gewinner sind:

1. Platz Alexandra Wagner
2. Platz Lenny Dietrich
3. Platz Lucas Schmidt

Herzlichen Glückwunsch!



Tierwelt

1. Es hat ein rotes Kleidchen an und viele schwarze Pünktchen dran.
2. Was summt im Garten so lustig und leis, von Blume zu Blume mit emsigen Fleiß?
3. Wer bin ich, Kleine? Ich habe acht Beine, bin rund und klein, zieh Netze fein, aus zarten Fädchen, ganz ohne Rädchen.
4. Weißt du, was das Kätzchen frisst, wenn es hungrig ist?

Die Antworten schickt Ihr bitte bis **spätestens 03. Juni 2015** an den Rätselfuchs.

Viel Spaß!

Schulnachrichten



GLÜCK-AUF-SCHULE

Schule mit Idee



Nachrichten aus der Grundschule



Auch im März und April wurde das tägliche Lernen in unserer Schule wieder durch vielfältige Aktivitäten und Projekte bereichert.

So besuchte uns das Musiktheater Dirk Preusse aus Leipzig mit dem Programm

„Mensch ärgere dich nicht“. Auf unterhaltsame Weise erfuhren die Kinder, wie man mit ärgerlichen Situationen des Alltags umgeht und wie man mit Höflichkeit und Respekt so manche Klippe umschiffen kann.

Die Klassen 2a und 2b konnten im Rahmen der Klassenstufenprojekte in die Stadthalle Chemnitz fahren und wurden von der Darstellerin Henrietta auf eine Schatzinsel mitgenommen. In einem kurzweiligen Mitmachprogramm lernten die Kinder auch die Freunde von Henrietta kennen und erfuhren, wie sich allerbeste Freunde nach einem Streit wieder vertragen.



Ein sportlicher Höhepunkt war wieder das Zweifelderballturnier um den Pokal des Bürgermeisters der Stadt Oelsnitz. Vier Mannschaften trafen in der Lammturnhalle aufeinander und rangen im fairen Kampf um die Plätze. Der Sieger

kommt in die zweite Runde. Angetreten waren die Auswahlmannschaften der Hohndorfer Grundschule, der Goethe-Grundschule Oelsnitz, der Grundschule Neuwürschnitz und die Mädchen und Jungen des Förderschulzentrums Oelsnitz.

Unsere Sportler waren gut von ihren Lehrerinnen, Frau Mattern und Frau Hoffmann vorbereitet und erzielten die gleiche Punktzahl wie die Neuwürschnitzer. Für den zweiten Platz war das Zünglein an der Waage, dass die Mannschaft aus Neuwürschnitz einen Sieg mehr verzeichnen konnte als wir. Wir gratulieren allen Sportlern zu ihrer hohen sportlichen Leistung.

Das Team der Grundschule



Sooo ein Zirkus – mit dem Projektzirkus Hein

Endlich war es soweit. Das Zirkusprojekt, im Rahmen des fächerverbindenden Unterrichts, auf das sich unsere Kinder schon seit Wochen freuten, startete am 27. April 2015. Die Kinder fanden sich 8.00 Uhr am Zirkuszelt auf der Kleinsportanlage hinter dem „Weißen Lamm“ ein und begannen sofort mit den Proben in den Darbietungsthemen, welche sie sich schon im Vorfeld aussuchen konnten. Über 140 Kinder aus der Grundschule und den Vorschulgruppen aus „Rappelkiste“ und „Saatkorn“ trainierten bis 12.00 Uhr unter der Anleitung der Zirkusfamilie in gemischten Gruppen für ihren Auftritt als Jongleur, Clown, Schlangentänzerin oder Trapezkünstler, um nur einige zu nennen. Am Dienstag bekam jedes Kind das passende Kostüm. Die Erzieher und Lehrerinnen hatten alle Hände voll zu tun, um diese in beschriftete Beutel einzutüten und geordnet für den Auftritt bereitzuhalten. Erschwerte Bedingungen gab es durch das Wetter. Der Starkregen und anschließende Schneefall verwandelte den Platz rasch in einen Sumpf. Dank der schnellen Reaktion unserer Fördervereinsvorsitzenden und der Familie Haase konnte Schlimmeres verhindert werden. Mit Europaletten und Rasenteppich wurden die Laufwege der Kinder stabilisiert und trockengelegt.

Am Mittwochvormittag fanden sich die Kinder zur Generalprobe ein und am Abend fand die Premiere im bis auf den letzten Platz gefüllten Zelt statt. Die Aufregung war groß, als die kleinen Darsteller geschminkt und in prächtigen Kostümen ihr Können unter Beweis stellten. Sie ernteten tosenden Beifall und viele Besucher lobten im Anschluss das tolle Programm.

Noch zwei Vorstellungen folgten am Donnerstag im voll besetzten Zelt, bevor es hieß: „Auf Wiedersehen“.

Dank vieler fleißiger Helfer konnten das Zirkus- und das Garderobenzelt noch vor dem einsetzenden Regen abgebaut werden. Überhaupt war dieses Projekt nur möglich, weil sich unser Förderverein unter der Leitung von Lydia Braune dafür einsetzte und die Finanzierung übernahm. Frau Meisel stellte den Kontakt zum Zirkus her und Frau Hecker und Frau Götz boten ihre Hilfe an bei der Verpflegung der Kinder. Insgesamt war es ein Gemeinschaftsprojekt von Schule, Rappelkiste und Saatkorn. Unsere Einrichtungen pflegen schon seit vielen Jahren eine Kooperation, die in diesem Projekt einen neuen Höhepunkt erreichte und Früchte trug. Für unsere Kinder wird es ein unvergessliches Erlebnis bleiben. Hier ging es besonders um Kompetenzen, wie Mut, Selbstvertrauen, Geschicklichkeit aber ebenfalls um Disziplin, Gemeinschaftssinn und Hilfsbereitschaft. Ein großes Dankeschön geht an alle, die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben, nicht zuletzt auch an unseren Bürgermeister, der uns den Platz zur Verfügung stellte.

Die Teams der Grundschule, Kitas „Rappelkiste“ und „Saatkorn“ sowie der Förderverein der GLÜCK-AUF-SCHULE

Fotos siehe Mittelteil

Fotos von H. Müller, Th. Leichsenring, GS Hohndorf

Leser schreiben dem



■ Meine Erinnerungen an das „Jahr 01“ nach den Herbstereignissen von 1989

Der gegenwärtige Zeitraum ist besonders geprägt von Erinnerungen an Ereignisse in den vergangenen knapp 100 Jahren. Das hat verschiedene Ursachen, ergibt sich aber meist vor allem vorrangig aus Erinnerungen an Jahrestage zu konkreten Geschehnissen der beiden Weltkriege. Die Generationen, die unmittelbar davon betroffen sind und daran beteiligt waren, werden immer älter und damit kleiner, also absolut verständlich.

Ich gehöre, heute jenseits der 75, zur Generation der Kriegskinder des 2. Weltkrieges und kann damit mit dem 70. Jahrestag des Kriegsendes von 1945 noch etwas anfangen.

Im schlesischen Breslau geboren, habe ich Evakuierung, Flucht und Vertreibung sehr nachhaltig erlebt und, was sehr wichtig ist, vor allem „über“lebt, was hiermit belegt ist.

Meine konkreten Erinnerungen sind, wie bei den meisten Menschen dieses Alters, teilweise sehr unterschiedlich, oft lückenhaft und auch zeitraumbezogen. Derartige Einschränkungen kann ich für den oben genannten Zeitraum weitestgehend ausschließen.

Meine Bezeichnung „Jahr 01“ habe ich dabei ganz absichtlich gewählt, da damit für mich im doppelten Sinne ein völlig neuer Lebensabschnitt begann. Konkret gemeint ist damit mein aktives gesellschaftlich-politisches Engagement.

Es begann absolut im Jahr 1990 und wird im Jahresablauf noch et-

liche 25. Jahrestage bringen, analog wie bereits im Vorjahr 1989. Für mein nachfolgendes „Jahr 01“ will ich versuchen, Erinnerungen schrittweise ins Gedächtnis zu rufen.

Es begann praktisch mit den ersten freien Kommunalwahlen auf dem Territorium der ehemaligen sowjetischen Besatzungszone. Im Ergebnis dieser Wahl in der Gemeinde Hohndorf bin ich als Kandidat der SPD in den ersten freigewählten Gemeinderat gekommen und bekam damit als an Jahren ältester der gewählten Kandidaten die Funktion des „Alterspräsidenten“ übertragen.

Damit begann völlig unvorbereitet und vor allem diesbezüglich wirklich „ahnungslos“ während der konstituierenden Sitzung des neugewählten Gemeinderates meine künftige diesbezügliche Rolle für die folgende 14-jährige Mitgliedschaft im höchsten Hohndorfer Ortsgrremium. Eine vorher absolut unbeabsichtigte und auch nicht vorauszusehende Situation.

In „Erinnerung“ kann ich behaupten, dass mir diese Tätigkeit zunehmend ausgefüllter Spaß gemacht hat, wobei ich stets bemüht war, unabhängig von meiner damaligen Parteizugehörigkeit, meine Rolle unbedingt parteienübergreifend zu spielen. Immer stand das Interesse an der Entwicklung und das Wohl unserer Gemeinde eindeutig im Vordergrund.

In diesem Sinne sind meine diesbezüglichen Erinnerungen nachhaltig positiv, so dass es mir nicht schwerfallen wird, über diese bei entsprechenden Anlässen erinnerungsweise anlassbezogen zu berichten.

Ex-Gemeinderat

Klaus-Dieter Hoffmann

Erster Alterspräsident a.D.

Zirkusimpressionen





Kirchliche Nachrichten

■ Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hohndorf

Sonntag, 10.05. – Rogate

8.45 Uhr Gottesdienst
anschließend Marsch des Lebens

Donnerstag, 14.05. – Himmelfahrt

10.00 Uhr Gottesdienst im Bauerngut Rödlitz
bei schlechtem Wetter in der Kirche in Rödlitz

Sonntag, 17.05. – Exaudi

08.45 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
gleichzeitig Kindergottesdienst

Sonntag, 24.05. – Pfingstsonntag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
gleichzeitig Kindergottesdienst

Montag, 25.05. – Pfingstmontag

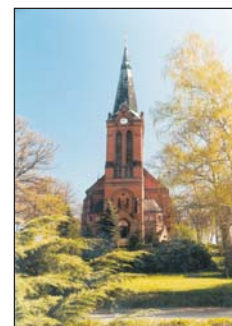
10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche
Rödlitz

Sonntag, 31.05. – Trinitatis

08.45 Uhr Gottesdienst
gleichzeitig
Kindergottesdienst

Sonntag, 07.06. – 1. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Jubelkonfirmation und
Heiligem Abendmahl
gleichzeitig Kindergottesdienst



■ Gute Nachricht

Täglich werden wir mit Nachrichten überschüttet. Wie viel gute Nachrichten sind bei all diesen Informationen für mich dabei?

Was freut mich wirklich, was lässt mein Herz höher schlagen?

Prozentual gesehen bestimmt ganz wenige. Und selbst das, was für mich eine gute Nachricht ist, ist für den anderen unter Umständen eine bittere. Wenn bei einem Fußballspiel z.B. eine Mannschaft gewinnt, freuen sich die Fans der einen Mannschaft, die der gegnerischen sind enttäuscht. So ist das Leben. Wenn es für Millionen Menschen in der Welt ein Glückstag ist, eine Schale voll Reis zu haben, fragen wir sofort: und was gibt es dazu?

Oftmals ist es eine Frage des Blickwinkels, was uns Menschen eine wirklich gute

Nachricht ist. Macht uns wirklich die Lottomillion glücklich? Oder doch lieber die eigene Gesundheit? Oder dass das eigene Kind oder Enkel wieder seines Lebens froh wird und glücklich leben kann?

Das alles sind Fragen, die unsere Existenz betreffen und aus jeder Lebenssituation anders entschieden werden.

Bleibt zu fragen, ob es eine Nachricht gibt, die alle Menschen froh machen kann. Denn selbst beim Thema „Weltfrieden“ sind die Waffenlobbyisten keineswegs glücklich...

Seit 2000 Jahren wird nun schon das Evangelium (wörtlich übersetzt: die gute Nachricht) von Jesus Christus weitergegeben.

Kurz zusammengefasst, heißt diese Nachricht: Gottes Herrschaft ist nahe – du bist von Gott angenommen und geliebt. Als Gottes geliebtes Kind bist du wertvoll und wertgeschätzt. Du hast eine Chance umzu-

kehren und deines Lebens froh zu werden. Die Nachfolger von Jesus sehen in Jesu Leben, Sterben und Auferstehen die Gute Nachricht, weil sie in diesem Leben den Weg der Überwindung von Leid, Tod und Zielverfehlung sehen.

Und so sind auch wir heute mit dieser Nachricht konfrontiert.

Ist diese Nachricht von Jesus Christus für uns bedeutsam? Ist sie für uns interessant oder sogar gut, also eine „Gute Nachricht“? Es gibt viele Dinge, über die ich mich freue. Und es ist schon ein glücklicher Moment, wenn meine Lieblingsmannschaft gewinnt.

Aber die beste Nachricht bleibt für mich doch: Ich bin geliebt. Und nichts und niemand kann mich von Gottes Liebe trennen.

Andreas Merkel

■ Keramikausstellung in der Hohndorfer Kirche vom 31. Mai bis 7. Juni 2015

Unter dem Thema: „Alter schützt vorm Töpfern nicht – ein vernünftiges Rentnerinnenleben mit dem ‚Guten Ton‘“ stellt die gebürtige Hohndorferin Irla Wulf, geb. Speck, eine Auswahl ihrer Werke aus.“

Irla Wulf, 1941 in Hohndorf geboren, im Berufsleben als Katechetin, Gemeindehelferin und Sozialpädagogin tätig, ist seit 2001 Rentnerin.

1999 – 2006 war sie als Dozentin an der Volkshochschule Parchim im Keramikkurs tätig. Von 2002 bis 2006 war sie Dozentin beim SUBZ in Herzberg und Schwerin (Keramik im Rahmen des Bildungsteils für ältere schwer behinderte ABM-Kräfte).

Irla Wulf schreibt über sich:

Meine gestalterische Arbeit bewegt sich gewissermaßen zwischen „Standbein“ und „Spielbein“.

Das Standbein: Der Weg ist das Ziel

- von Kindheit an Spaß am Fantasieren und Mut zu Ideen
- unbefangener, spontaner, „spielender“ Umgang mit Material

und die Neugier und Spannung, was wohl daraus wird

- Ich kann so „raus lassen“, was in mir ist und was ich erlebe
- das oft auch gemeinsame Tun ist mitunter wichtiger, als das Ergebnis. Es kann Sinn und Gemeinschaft stiften.

Das „Spielbein“ – Ich habe was zu erzählen

- Ich kann mich durch kreative Medien ausdrücken und mitteilen. Ich möchte in dem, was ich tue, auch verstanden werden. Dazu bediene ich mich angemessener methodischer und didaktischer Mittel.
- Ich möchte andere zum Zuhören, Erzählen und Gestalten ermuntern.

Ausstellungseröffnung:

Sonntag, 31.5.2015 nach dem Gottesdienst

Besichtigungszeiten der Ausstellung:

sonntags vor und nach den Gottesdiensten
werktags 17.00 bis 18.30 Uhr



Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Garnstraße 1 | Rödlitz-Hohndorf | Telefon 037298-14630



Donnerstag	19:00 Uhr	Besprechung biblischer Themen / Vers. Rödlitz-Hohndorf
Mittwoch	19:00 Uhr	Besprechung biblischer Themen / Vers. Lichtenstein
Sonntag	09:30 Uhr	Vortrag und Bibelstudium / Vers. Rödlitz-Hohndorf
Sonntag	17:00 Uhr	Vortrag und Bibelstudium / Vers. Lichtenstein

- **10.05.** Bayerischer Rundfunk (B2 „Positionen“) 6:45 Uhr bis 7:00 Uhr
Einsam in einer total vernetzten Welt
- **14.06.** Bayerischer Rundfunk (B2 „Positionen“) 6:30 Uhr bis 6:45 Uhr
Die Taufe – eine Voraussetzung für Gottes Freundschaft?

Leider ist Armut auch hierzulande ein Thema geworden. Könnten Sie sich vorstellen, dass irgendwann einmal niemand mehr in Armut leben muss und alle ein ordentliches Dach über den Kopf haben werden?

Interessant ist, was Gott darüber sagt: Jesaja 65: 21,22 Und sie werden gewiss Häuser bauen und [sie] bewohnen; und sie werden bestimmt Weingärten pflanzen und [deren] Früchtertrag essen. Sie werden nicht bauen und ein anderer [es] bewohnen; sie werden nicht pflanzen und ein anderer essen. Denn gleich den Tagen eines Baumes, werden die Tage meines Volkes sein; und das Werk ihrer eigenen Hände werden meine Auserwählten verbrauchen?

In der Erwachet-Ausgabe wird gezeigt, wie Gott seine Verheißungen wahr machen wird und wie wir das erleben können.



Für Kinder: Werde Jehovas Freund.

Sagt immer Bitte und Danke!
Erlebe mit Philipp, wie zwei kleine Wörter Wunder wirken.
Mehr kleine Videos mit Philipp unter
[www.jw.org Bibel & Praxis – Kinder](http://www.jw.org/Bibel%20%26%20Praxis%20-%20Kinder)

André Preischel

Heimatstube, Heimatpflege



Aus der Ortschronik – Vor 70 Jahren in Hohndorf – aufgeschrieben von Xaver Schwarz

8. Mai 1945 –

Das „tausendjährige Reich“ gehörte der Vergangenheit an. Auch seine letzten Anhänger, „Endsiegekämpfer und Wunderwaffenbesitzer“ wurden mit der nackten Tatsache der totalen Niederlage der faschistischen Kriegsmaschine konfrontiert.

Nach dem Willen der abgetretenen Machthaber sollte es aus dem Chaos für alle, die ein neues und besseres Deutschland aufbauen wollten, keinen Ausweg geben.

Und doch haben es die antifaschistisch-demokratischen Kräfte geschafft.

Der Beginn war sehr schwer.

Jede Stadt oder Gemeinde hatte ihre besonderen Probleme. Die neue demokratische Ordnung musste sich festigen. Für die jüngere Generation kaum glaubhaft, aber damals durchaus möglich, dass zwischen zwei Nachbargemeinden wie Oelsnitz und Hohndorf die Uhren nach einer unterschiedlichen Zeit gingen.

Wie können wir unsere Einwohner mit den notwendigen Lebensmitteln versorgen? Diese Frage beschäftigte den Gemeinderat. Von September 1945 bis Mai 1946 entwickelte der Gemeinderat eine rege Handelstätigkeit mit Kartoffeln, Zucker, Zuckerrübenschnitzel und Gemüse vom Einkauf bis zum Verkauf, sowohl Einzelverkauf als auch die Weitergabe an die einschlägigen Handels-

geschäfte des Ortes im en gros. Auf dem Marktplatz wurden an besonderen Tagen sogenannte „Freie Märkte“ abgehalten, wo Brot, Kartoffeln und Gemüse ohne Markenangabe zum Verkauf gelangten. Der Ansturm der Bevölkerung war entsprechend. Etwa zur gleichen Zeit erhielten in eingerichteten Volksküchen (Zenner, Poststraße und Wunderlich, Rödlitzer Straße) besonders bedürftige Einwohner eine warme Mahlzeit überreicht.

Wie war es zum Jahreswechsel 1945/46?

Die Entwertung des damals noch gültigen Zahlungsmittels „Reichsmark“ war weit fortgeschritten. Um die Inflationsgefahr einzudämmen, verfielen die Bankeinlagen einer Sperre.

Auch unsere Gemeinde verfügte über Einlagen der verschiedensten Art mit ca. 380,0 TRM, darunter 59,0 TRM für den Schulbau, 99,5 TRM für den Straßenbau und 35,5 TRM für die Errichtung eines Bades.

Andererseits waren Hypotheken und Darlehen für die verschiedensten Zwecke aufgenommen. Mit ca. 457,0 TRM war doch eine erhebliche Schuldenlast zu tragen. Die Leistungen für Zinsen und Tilgung verschlangen jährlich erhebliche Beiträge.

Hier war unsere Gemeinde nicht besser gestellt als die übergroße Mehrzahl der anderen Städte und Gemeinden.

Erst nach der Gründung der Republik wurde mit der Überführung

des bis dahin „öffentlichen Besitzes“ in das Eigentum des Volkes die Schuldenlast abgelöst (Ende 1950) und die Städte und Gemeinden unserer Republik von diesem Ballast befreit. Der Grundsatz über das unbelastbare Volkseigentum kam zur Anwendung. In Westdeutschland wurde dieser Weg nicht beschritten. Die Verschuldung nimmt dort immer mehr zu und hemmt eine gesunde Entwicklung.

Das Jahr 1946 – nicht alle konnten durch nutzbringende Arbeit ihren Broterwerb finden. Neubürger kamen zu uns, die hier mit Unterstützung der Verwaltungsorgane eine neue Heimat fanden. Die Fürsorgelasten bezifferten sich in diesem Jahr auf ca. 206,8 TRM.

Wie gering erscheinen dagegen die Aufwendungen für Volksbildung und Kultur mit nur 48,7 TRM.

Die Löhne waren sehr gering. Ein Gemeindearbeiter verdiente pro Stunde von 40 bis 80 Pfennig, eine Reinigungskraft wurde mit 50 Pfennig pro Stunde entlohnt. Heute würde sich für einen derartigen Lohn keine Hand mehr rühren.

Sechs Ordnungshüter der damals noch gemeindlichen Polizei, ferner 3 Angestellte im Meldewesen sorgten für Ordnung und Sicherheit, schützten die Bürger vor Übergriffen gewisser Personen, die Morgenluft witterten.

Eine Neuordnung des Geldumlaufs wurde in der Folgezeit immer dringender notwendig.

Nach den Festlegungen des Potsdamer Abkommens vom 2.8.1945 sollte während der Besatzungszeit Deutschland als eine wirtschaftliche Einheit betrachtet werden. In Verletzung dieses Abkommens erfolgte im Juni 1948 im Westen Deutschlands die Ausgabe neuer Banknoten. Um nicht von den wertlosen Geldscheinen überschwemmt zu werden, war auch schnelles Handeln in der sowjetischen Besatzungszone erforderlich.

Im Aufruf der SMAD vom 19.6.1948 hieß es hierzu: „In den westlichen Besatzungszonen Deutschlands ist die separate Währungsreform verkündet worden. Durch eine Anordnung der amerikanischen, britischen und französischen Besatzungsbehörden wird dort die deutsche Einheitswährung – die Reichsmark – aus dem Verkehr gezogen und eine Separatwährung eingeführt. Jetzt wird es in Deutschland keine einheitliche Staatswährung und keinen einheitlichen Geldumlauf mehr geben.“

Das geschieht gegen den Willen und gegen die Interessen des deutschen Volkes.“

Auf diese separate Aktion war man nicht vorbereitet. Hieraus erklärt sich, dass zunächst RM-Banknoten mit Spezialkuponen beklebt wurden. Der Umtausch erfolgt vom 24. bis 28. Juni 1948 im Verhältnis 1:10.

Eine weitere Ordnung der Staatsfinanzen erfolgte nach Gründung der DDR. Mit Beginn des Rechnungsjahres 1951 war die Zeit herangereift, durch die Haushaltsreform einen nach einheitlichen Gesichtspunkten aufgebauten Staatshaushalt zu schaffen.

Durch die Kriegsjahre und den schweren Neubeginn danach war in der Unterhaltung der Straßen usw. ein großer Nachholbedarf entstanden. Auch heute sind sämtliche Klippen dieser Art noch nicht überwunden. Es wäre verfehlt im Rahmen dieser Abhandlung auf Einzelheiten einzugehen, etwa wie das ehemalige „Weiße Lamm“ zum Kulturhaus „Glück Auf“ wurde. Es muss jedoch festgestellt werden, dass alles was erreicht wurde, zu keiner neuen Verschuldung der Gemeinde geführt hat.

Zwei Zahlenwerte aus neuester Zeit sollen deshalb zum Vergleich mit der Lage von 1946 dienen. So beliefen sich die Aufwendungen für Volksbildung und Kultur im Jahre 1963 auf ca. 198,0 TDM und für Fürsorgeleistungen auf 18,0 TDM.

Es kommt nicht darauf an, möglichst viel Mittel für Sozialfürsorge auszugeben, sondern diese Gelder für die Gesunderhaltung unserer Bürger vorzusehen. Die Gemeinde unterhält deshalb auf dem Gebiete des Gesundheitswesens neben der Gemeindeschwesternstation eine Arztpraxis mit einem jährlichen Kostenaufwand von ca. 60,0 TDM.

Interessant wäre deshalb abschließend noch die Bekanntgabe der Zusammensetzung der Aufwendungen aus dem Gemeindehaushalt, wie diese für das Jahr 1964 vorgesehen sind:

Volksbildung, Sport, Kultur	42,6 %
Gesundheits- und Sozialwesen	16,5 %
Kommunalwirtschaft	19,3 %
Verwaltungsaufgaben	19,6 %
sonstige Aufgaben	2,0 %

Hohndorf, am 22.05.1964



Anzeigen

Anzeige(n)



**Der kurze Weg für Ihre Anzeige in's
Amts- und Informationsblatt ...**

RIEDEL Verlag und Druck KG
Heinrich-Heine-Straße 13a · 09247 Chemnitz

03722 50509-0

...für Ihre Anzeigen
in mehr als 55 regionalen
Ausgaben unserer Amts-
oder Mitteilungsblätter



Vereinsnachrichten

Neuer Vorstand gewählt!

Am 30.03.2015 fand die Jahreshauptversammlung der Chorgemeinschaft Harmonie Hohndorf e.V. statt. Im Jahr 2015 gab es einen besonderen Punkt auf der Tagesordnung zu erfüllen. So wurde natürlich der jährliche Rechenschaftsbericht durch den Vereinsvorsitzenden abgegeben, aber auch Kassenwart, Revisionskommission sowie Chorleiterin ließen das Jahr 2014 Revue passieren. Es wurde gemeinsam mit allen Vereinsmitgliedern an die Höhepunkte des vergangenen Chorjahres erinnert. Jedoch musste in diesem Jahr ein neuer Vorstand gewählt werden. Besondere Herausforderung war es hier, einen geeigneten Kandidaten bzw. eine geeignete Kandidatin für das Amt des Vereinsvorsitzenden zu finden, da der amtierende Vorsitzende Herr Peter Härtel mitteilte, dass er für eine weitere Kandidatur nicht zur Verfügung stehe. Also wurde natürlich überlegt, wem dieses Amt denn nun anzuvertrauen sei. Letztlich wurde Frau Petra Neyka, die zuvor als stellvertretende Vorsitzende agierte, als bestmögliche Besetzung für dieses Amt befunden und entsprechend aufgestellt. Am 30.03.2015 wurde sie zur neuen Vereinsvorsitzenden der Chorgemeinschaft „Harmonie“ e.V. Hohndorf gewählt. Als stellvertretende Vereinsvorsitzende wurde Frau Brigitte Hempel gewählt, welche bisher als Beisitzerin im Vereinsausschuss den Vorstand bei seiner Arbeit unterstützte. Frau Beatrix Otto und Frau Susann Fleischer wurden in ihren Ämtern als Kassenwart sowie Schriftführerin bestätigt. Als Beisitzer im Vereinsausschuss wurde Herr Rolf Förster bestätigt und Frau Roswitha Barth neu gewählt. Auch der ehemalige Vorsitzende Herr Peter Härtel wird den Vorstand weiterhin als neu gewählter Beisitzer unterstützen. Wir wünschen unserer neuen Vorsitzenden sowie dem gesamten Vorstand für die weitere Arbeit alles Gute und viel Erfolg!




1. Hohndorfer Rathauskonzert

anlässlich des Muttertages

Die Chorgemeinschaft „Harmonie“ Hohndorf e.V. lädt Sie recht herzlich zum
1. Hohndorfer Rathauskonzert anlässlich des Muttertages ein.

Erleben Sie mit uns ein buntes Konzert mit schönen Frühlingmelodien.

Wann: Sonntag, 10.05.2015
15.00 Uhr
(Einlass ab 14.30 Uhr)

Wo: Rathaussaal der Gemeinde Hohndorf

Es singt für Sie Ihre Chorgemeinschaft „Harmonie“ Hohndorf e.V. unter der
Leitung von Silke Steiert
Wir freuen uns auf Sie!!!
Ihre „Harmonie“



Eintritt frei - um einen Obolus wird gebeten!

■ Zum fünften Mal in Folge Mitteldeutscher Mannschaftsmeister

Die Hohndorfer H. Staskiewicz, U. Wingeyer und G. Ponikau mussten am 25. April ihren Titel Mitteldeutscher Mannschaftsmeister vom Vorjahr in Döbeln verteidigen. Der erste Gegner hieß SV Eintracht Leipzig Süd. Überraschend hoch mit 4:1 gewannen die Titelverteidiger. Nur Wingeyer gab ein Spiel ab. Im nächsten Spiel trat die Thüringer Mannschaft vom SV Sponeta Erfurt gegen Hohndorf an. Hier entwickelte sich ein spannendes Spiel. Nach den ersten drei Einzeln lagen die Hohndorfer mit 1:2 zurück, da nur Staskiewicz punktete. Im anschließenden Doppel glichen Staskiewicz/Wingeyer klar mit 3:0 wieder aus. Als danach Staskiewicz die Nummer 1 der Erfurter klar mit 2, 3 und 5 bezwang, musste nur noch ein Sieg her, um die nächste Hürde zu nehmen. Das erledigte G. Ponikau souverän. Das letzte Spiel gegen den SSV 90 Landsberg aus Sachsen-Anhalt war nur noch Formsache, da der Gegner bis dahin noch kein Spiel gewonnen hatte. So stand am Ende mit einem nie gefährdeten 4:0 Sieg fest, dass Hohndorf zum fünften Mal in Folge Mitteldeutscher Mannschaftsmeister wurde.

Nun geht es vom 20.06.2015 bis 21.06.2015 nach Erkelenz an der holländischen Grenze zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft, wo die Hohndorfer



im Vorjahr Vizemeister wurden.

■ Deutsche Einzelmeisterschaft der Senioren in Bielefeld

Vom 01. bis 03. Mai 2015 fanden die Deutschen Einzelmeisterschaften der Senioren in Bielefeld statt. In der AK 60 waren H. Staskiewicz, U. Wingeyer und K.-H. Barthel, in der AK 65 G. Ponikau und in der AK 70 H. Büttner qualifiziert. Barthel und Ponikau verzichteten auf die Teilnahme. Zirka 500 Teilnehmer trugen an 33 Tischen die Meisterschaften aus. Es wurde in 12 Gruppen mit je 4 Spielern die beiden Gruppenersten für das Erreichen der Hauptrunde ermittelt. H. Staskiewicz und H. Büttner wurden jeweils Gruppenerste. U. Wingeyer schied bereits in der Vorrunde aus. Für Büttner war dann im Achtelfinale nach einer knappen Niederlage Schluss. Staskiewicz besiegte einen Hamburger mit 3:1 und wäre unter den letzten 8 Spielern gewesen, wenn nicht die anschließende Schlägerkontrolle gewesen wäre. Hier wurde festgestellt, dass sein Noppenrückhandbelag die Maximalhöhe von 2 mm um drei Zehntel mm überschritt. Sein Sieg wurde dadurch aberkannt und der Verlierer kam eine Runde weiter. Am Ende wurde der Hamburger noch Vizemeister. Auch im Doppel erreichte Büttner mit seinem Partner aus Leipzig nur das Viertelfinale.

Für Staskiewicz/Wingeyer war bereits nach dem ersten Spiel Schluss. Sie unterlagen trotz 2:0



Aktive Freizeitgestaltung im KGV Walderholung e.V. Hohndorf

3 Gärten mit Laube zu verpachten
Strom- & Wasseranschluß vorhanden



Ihre Ansprechpartner:

- Dietrich Gayk
0371 - 221068
&
- Jens Lange
037204 - 359695

Besuchen Sie uns: www.kgv-walderholung-hohndorf.de

Sonstiges

■ YoungStar 2015

Hast du Spaß am Singen und bist du zwischen 14 und 25 Jahre alt? Willst du dein Talent auf einer großen Bühne zeigen? Möchtest du gerne Tipps von Profis um dich weiter zu entwickeln?



Dann komm zu YoungStar, denn da bist du genau richtig!

Im Rahmen eines ersten Castings erhaltet ihr die Möglichkeit euer Können vor einer kompetenten und freundlichen Jury zu präsentieren. Die Castings finden in verschiedenen Städten statt. Ihr dürft selbst auswählen, wo ihr euch vorstellen möchtet:

- 9. Mai im Kultur- und Freizeitzentrum Lugau
- 30. Mai im Thalheimer Teelicht e.V.
- 6. Juni im Jugendhaus Ragga in Oelsnitz
- 13. Juni im Dürer in Stollberg

Beginn der Castings ist jeweils 15:00 Uhr.

Am **20.6. um 10:00 Uhr** wird für euch außerdem ein Workshop im Thalheimer Teelicht e.V. (Friedrichstraße 1a, Thalheim) stattfinden. Hier erhaltet ihr Tipps zu Einsingübungen und Bühnenperformance von erfahrenen Musikern. Wir wollen euch die Angst vor der großen Bühne nehmen.

Konntet ihr die Jury im Casting überzeugen, seid ihr im Finale am **27.6.** im Bürgergarten in Stollberg dabei. An diesem Abend könnt ihr Familie, Freunde und Verwandte zur moralischen Unterstützung mitbringen. Der Eintritt beträgt 2,00 Euro. Für einen kleinen Imbiss ist auch gesorgt.

Die Bands „Freeline“ und „Tea & Light“ sowie eine Tanzgruppe aus Lugau geben der Veranstaltung einen kulturellen Rahmen. Auf der Homepage www.kjr-erz.de findet ihr den Castingbogen. Schickt diesen einfach ausgefüllt an den:

Kreisjugendring Erzgebirge e.V.

Poststraße 6, 09385 Lugau

oder an folgende E-Mail Adresse: young-star-2015@gmx.de

Der Kreisjugendring e.V. leitet dieses Projekt in der Vorbereitungs- und Durchführungsphase.

Wir freuen uns auf dich, dein Talent und hoffen auf zahlreiche Teilnehmer!



■ Kontakt und nähere Informationen:

Bergbaumuseum Oelsnitz/ Erzgebirge
Pflockenstraße, 09376 Oelsnitz/Erzgebirge
Tel. 037298 / 93 94-0, www.bergbaumuseum-oelsnitz.de

■ Trödelmarkt

auf dem Museumsgelände am 09. Mai 2015, ab 9 Uhr

■ Bergmannsstammtisch

„Die Zwickauer Bergschule“, Vortrag am 13.05.2015, 18 Uhr

■ Schachtgeflüster mit Böttrich & Soutschek

„Kesselalarm... es war nicht allen schlecht!“, 16.05.15, 19 Uhr

■ Internationaler Museumstag 2015

Geocaching auf zwei neuen Routen, 17. Mai, ab 10 Uhr

■ „Hinter der Feuerluke“

Familienerlebnisführung am 24. Mai 2015, 14.30 Uhr

■ Die „Kleine Saxoniade“ jetzt im Daetz-Centrum Lichtenstein

Die Tradition der beliebten Open Air - Veranstaltungen im Rahmen der „Kleinen Saxoniade“ möchte nun die Daetz-Stiftung fortsetzen, erstmals am Sonntag, den 21. Juni 2015, um 14:00 Uhr, im Daetz-Centrum Lichtenstein.

In Abstimmung mit dem SAXONIADE e. V. Hohenstein-Ernstthal werden vier Orchester im Laufe eines vierstündigen Nachmittagsprogramms aufspielen.

1. Blasmusikverein Meerane 1869 e. V.
2. Jugendblasorchester Bernsdorf e. V.
3. Jugendblasorchester Hohenstein-Ernstthal e. V.
4. Musikverein Lichtenstein/Sa. e. V.

Pro Orchester werden 30 bis 35 Akteure aufspielen.

Für das leibliche Wohl stehen Imbiss- und Getränkestände zur Verfügung.

Die Veranstalter würden sich freuen, wenn sie viele interessierte Musikliebhaber aller Altersgruppen im Lichtensteiner Schlosspalais-Hof begrüßen können.

Foto: Musikverein Lichtenstein/Sa. e. V.





35. Erlebniswanderung

Frühlingswanderung

Auf den Spuren der Erze

Bingewanderung

rund um Geyer

Eingebettet in dichte dunkle Nadelwälder liegt die kleine Berg- und Bingestadt Geyer. Einst war Geyer (550 - 741 m ü. NN) eine berühmte Bergstadt und wurde wegen der reichen Zinn- und Silbervorkommen sehr geschätzt. Mit dem Zusammenbruch des Geyersberges (1704 und 1803) wurde das Schicksal des Bergbaues auch in der Stadt besiegelt. Zurück blieb der gewaltige Krater - die Binge. Das Erzgebirgsstädtchen liegt am bedeutenden Naherholungsgebiet des oberen Erzgebirges - den Greifensteinen. Allseitig von Wald umgeben ist der Greifenbachstauweiher/Geyerscher Teich als ältester Stausee des Erzgebirges mit seinem schön gelegenen Camping- und Caravanplatz ein Eldorado für Familien. Landschaftlich reizvoll und historisch interessant - so präsentiert sich die Berg- und Bingestadt zu jeder Jahreszeit. www.erzgebirge.de

Organisatoren: kul(T)our-Betrieb des Erzgebirgskreises (Kultur- und Freizeitzentrum Lugau), Freie Presse, Erzgebirgszweigverein Geyer e.V.“

Termin: Sonntag, 17. Mai 2015, 09.00 Uhr

Treffpunkt: Huthaus Geyer, Bingeweg 21, 09468 Geyer (ist ausgeschildert)

Wanderstrecke: ca. 10 km, mittelschwer, Rundwanderung
Es wird entsprechend der Teilnehmerzahl in Gruppen gewandert, die von Wegbereitern und Sanitätern begleitet werden.

Wegbeschreibung: Huthaus - Bingeweg - Neubaugebiet - Erlebnisbad Geyer - Greifenbachtal - Greifensteinstolln - Kunstgraben - Röhrgrabenweg - Rast mit Roster und Getränken - Greifenbachtal - Reicher-Silber-Trost-Stolln - Schanzenareal - zurück zum Huthaus



Hinweise:

- keine Anmeldung erforderlich
- Entgelt pro Erwachsener 1,50 € (Kinder bis 12 Jahre kostenlos)
- Jeder Wanderer erhält eine Urkunde



Weitere Informationen erhalten Sie bei:

kul(T)our-Betrieb des Erzgebirgskreises, Kultur- und Freizeitzentrum in Lugau, Herr Müssig, Fabrikgäßchen 8, 09385 Lugau, Tel.: 037295 / 2486, Mail: info@freizeitzentrum-lugau.de



Landesgartenschau



■ Blüenträume – Lebensräume – Das Gartenfestival im Erzgebirge vom 25. April bis 11. Oktober 2015

7. Sächsische Landesgartenschau im Beisein des sächsischen Ministerpräsidenten eröffnet

Oelsnitz/Erzgeb., 25.04.2015. Nach knapp zwei Jahren intensiver Vorbereitungszeit wurde heute bei schönstem Frühlingswetter die 7. Sächsische Landesgartenschau im Beisein des sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich feierlich eröffnet.

„Damit hat das Erzgebirge, der ‚Balkon Sachsens‘, eine weitere Attraktion. Oelsnitz ist mit tollen Ideen und voller Tatkraft zu Werke gegangen. Das ist in vollem Umfang ein Erfolg. Entstanden sind für alle Besucher Blüenträume und für die Oelsnitzer auf dem einst unzugänglichen Güterbahnhof neue Lebensräume“, betonte Tillich.

Über 300 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und Medien sowie rund 700 Besucher verfolgten die rund 1,5 stündige Festveranstaltung, die einen kurzen Einblick in das Werden und Wachsen dieses einmaligen und besonderen Landschaftsprojektes und die Schönheit gärtnerischer Leistungen, sowie einen Vorausblick auf die Vielfalt von 170 Veranstaltungstagen im Grünen gab.

In den Umbau des ehemaligen Güterbahnhofs wurden seit dem ersten Spatenstich 14 Millionen Euro von Bund, Land, EU und der Stadt Oelsnitz investiert. Gebäude, Gleise, Bahnleuchten etc. wurden in das Konzept des 15 ha großen Garten- und Landschaftsparks integriert. Eine Herausforderung für die Chefplaner um Sigrun Langer und Stephan Rudolph vom ausführenden Architekturbüro Station C23 und dem Team um die Geschäftsführer der Gartenschau, Bernd Birkigt und Jochen Heinz.

Auf 12.000 qm bunten Blumenbeeten erwartet die Besucher ab heute bis zum 11. Oktober ein Meer von Frühjahrsblüchern und Sommerblumen. Bunte Gleisgärten, der Floraexpress oder für die jüngeren Gäste ein ganz besonderer Eisenbahnspielplatz laden zum Verweilen ein.

Neben der neuerrichteten Blumenhalle mit 16 wechselnden Sonderausstellungen ist mit dem Gradierwerk ein ganz besonderes Highlight auf dem Gartenschau Gelände entstanden. Ursprünglich

eine Anlage zur Salzgewinnung, reichert es die Umgebungsluft mit Salz aus einer unterirdischen, solehaltigen Thermalquelle an. Ähnlich wie bei Meeresluft wirkt diese heilend und entspannend auf den Organismus. Das Gradierwerk ist das einzige im Umkreis von 100 km.

Aber nicht nur das Thema Gesundheit spielt eine wichtige Rolle auf der Gartenschau, auch künstlerisch interessierte Gäste sollen während ihres Besuchs nicht zu kurz kommen. Im Erdgeschoss des Kleinen Stellwerks befindet sich die Kunstinstallation „Die Poesie der Energie“ von Frank Maibier. Im Obergeschoss erwartet die Besucher eine Dauerausstellung zum Thema „Die Erde unter unseren Füßen – Geologie in Sachsen“.

Im sanierten Bahnhofsgelände finden bis Oktober verschiedene Sonderausstellungen statt. Auftakt macht eine ganz besondere Ausstellung, die den historischen Bezug der Region zum Bergbau betrachtet. „Abbau und Neuland-Transformation einer Bergbaulandschaft zwischen Krankheit und Heilung (1945–2015)“. Die Ausstellung zeigt den großen Wandel der Region in den letzten Jahrzehnten mit Kunstwerken aus der Sammlung der Wismut GmbH. Alle Ausstellungen im Bahnhofsgelände sind frei zugänglich.

Während der Laufzeit der Landesgartenschau rechnen die Veranstalter mit ca. 300.000 Besuchern. Bis zur heutigen Eröffnung wurden schon mehr als 20.000 Tagestickets und 7.000 Dauerkarten verkauft.

Pressekontakt:

Kristin Jahn

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Landesgartenschau Oelsnitz/Erzgeb. gGmbH

Lutherstraße 29

09376 Oelsnitz/Erzgeb.

Telefon: + 49 37298 307518

Mobil: +49 151 20020141

E-Mail: presse@oelsnitz2015.de

www.landessgartenschau-oelsnitz.de

www.facebook.com/landessgartenschau2015



Zahlreiche Gäste zur Eröffnungsveranstaltung



Ministerpräsident Stanislaw Tillich eröffnet die Blumenhalle



■ Ausblick auf besondere Höhepunkte in den nächsten Tagen (Auswahl):

Do., 7.–20. Mai 2015	2. Blumenhallenschau Wohnen mit Blumen – Ausgefallenes für Balkon und Terrasse
Sa., 16. Mai 2015	35 Jahre Traumzauberbaum mit dem Rainhard-Lakomy-Ensemble
Do., 21.–28. Mai 2015	3. Blumenhallenschau Frühlingsgefühle – Floristisch präsentiert
Sa., 23. Mai 2015	Blumen, Wunder der Natur – Eine florale Modenschau als eine atemberaubende Zeitreise von Rokoko in die heutige Zeit
So., 24. Mai 2015	Ökumenischer Pfingstgottesdienst mit den Bischöfen Jochen Bohl und Dr. Heiner Koch
Mi., 27. Mai 2015	Gartenberatung durch Gartenberaterin und Pflanzendoktorin aus dem MDR1 Radio Sachsen, Helma Bartholomay
Fr., 29.–31. Mai 2015	Gärtnerische Kostbarkeiten – Freilandorchideen und Steingartenpflanzen, Sonderausstellung: Bonsai
So., 31. Mai 2015	Liedermacherfestival (Organisator Wolfgang Tost)

Besonderer Hinweis: Alle Veranstaltungen können im Rahmen der erworbenen Eintrittskarte besucht werden. Weitere Veranstaltungen finden Sie unter www.landesgartenschau-oelsnitz.de.

■ Willkommen zum Puppentheater im Daetz-Centrum Lichtenstein

Die Daetz-Stiftung konnte mit dem AugustTheater Dresden – ein renommiertes Puppentheater – für eine Vorstellungsreihe gewinnen. In ihrer Heimatstadt Dresden ist die Familie Kästner-Kubsch als zwei erfahrene Schau- und Puppenspieler bestens bekannt. Das vielfältige Repertoire reicht von Stücken für 3-jährige Kinder bis hin zu Inszenierungen für Erwachsene, vom Mitspieltheater bis zur Komödie und vom dramatisierten Kinderbuch, über Märchen, bis hin zur Oper.

Gefragter Gast ist das Theater bei vielen nationalen und internationalen Theater-, Musik- und Puppentheaterfestivals im In und Ausland. Gastspielreisen führten nach Polen, Österreich, Schweiz und Italien.

Mit dem Stück „Das Sternlein das vom Himmel fiel“ am 06.06.2015, 10:00–11:00 Uhr, beginnt die Vorstellungsreihe.

Wer kennt nicht das wunderbare Kinderbuch von Klaus Baumgart „Lauras Stern“. Aber die Geschichte ist viel älter. Daher hat das Theater sich entschlossen, eine ganz moderne Geschichte vom „Kleinen Stern der vom Himmel fällt“ in einer Kombination von Schauspiel und Puppenspiel auf die Bühne zu zaubern.

Als weitere Puppenspiele im Daetz-Centrum Lichtenstein sind am **15.08.2015** „Pettersson und Findus“, am **26.09.2015**, „Peter und der Wolf“ und am **07.11.2015** „Der kleine Maulwurf“ in Vorbereitung.

